

Etappen 7, 8 + 9 auf dem Neckarsteig

Neckargerach – Mosbach

Start / Ziel Neckargerach S-Bahnhof / Mosbach Tourist-Info
Schwierigkeit [?] [?] [?] [?] [?]
Höhenmeter [?] 450 m [?] 450 m



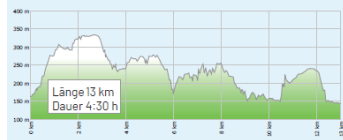
Sehenswürdigkeiten:

„Margaretenschlucht-Pfad“ mit Naturpark-Tafeln - Flussschleife - Ludolfs-Klinge - „Schreckberg-Pfad“ - Buntsandstein- und Muschelkalk-Aufschlüsse - Naturschutzgebiet Hamberg - Altstadt Mosbach

Der „Margaretenschlucht-Pfad“ ist bestückt mit etlichen Infotafeln zur Geologie und bietet einen wunderbaren Blick auf das Neckartal und auf den Mittelberg bis zum Einstieg der Margaretenschlucht. Das Passieren der Margaretenschlucht empfiehlt sich bei guter Witterung. Bei Regen oder kalten Temperaturen ist mit Behinderungen zu rechnen, da immer wieder wasserreiche Stellen überquert werden müssen. Zu beachten ist ebenso, dass der Wanderweg über Felsstufen an gefährlichen Steilwänden erfolgt. Die Schlucht steht schon seit 1940 unter Naturschutz. Die Vielfalt der Kulturlandschaft auf den Muschelkalkböden wurde durch die frühere Nutzung als Äcker, Weinberge, Wiesen und Weiden geprägt. An den Hängen wurden einst Trockenmauern aus Kalk- oder Buntsandstein angelegt um die Anbauterrassen zu stützen. Heute bieten die Mauern spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Die historische Altstadt Mosbachs ist von liebevoll hergerichteten Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Straßenzügen geprägt.

Mosbach – Gundelsheim

Start / Ziel Mosbach Tourist-Info Gundelsheim Schloss Horneck / Neckarstraße
Schwierigkeit [?] [?] [?] [?] [?]
Höhenmeter [?] 450 m [?] 500 m



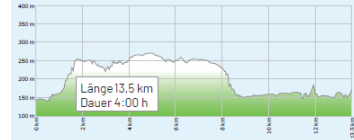
Sehenswürdigkeiten:

Mahnmal der deportierten Juden Badens - Burg Hornberg - Fahrgastschiffchen) Patriot - Michaelskapelle – historischer Pfad und Altstadt in Gundelsheim - Schloss Horneck

Erstes Highlight der Strecke ist das Mahnmal in Neckarzimmern, das an die Deportation nahezu aller Jüdinnen und Juden Badens, der Pfalz und des Saarlandes erinnert. Es besteht aus einer großen Bodenskulptur in Form eines Davidsterns. Die Burg Hornberg war 45 Jahre lang Residenz von Götz von Berlichingen. Über einen Steg gelangt man nach Haßmersheim. Die Neckarpromenade mit der ehemaligen Fähranlegestelle ist der ideale Platz für eine Rast. Die Michaelskapelle steht inmitten eines Landschaftsschutzgebietes auf dem Michaelsberg. Sie gilt als eines der ältesten Kirchengebäude der Region. Die sogenannte Himmelsleiter führt durch die terrassenartig angelegten Weinberge „Himmelreich“ und verbindet den Michaelsberg mit der Deutschordensstadt Gundelsheim. Auf dem „Historischen Pfad“ durch die Altstadt kann man einen Ausflug in die Geschichte der Stadt machen. Das Schloss Horneck ist schon von weitem zu sehen und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Neckarburgen Ehrenberg, Guttenberg und Hornberg.

Gundelsheim – Bad Wimpfen

Start / Ziel Gundelsheim Schloss Horneck / Neckarstraße; Bad Wimpfen historische Altstadt
Schwierigkeit [?] [?] [?] [?] [?]
Höhenmeter [?] 210 m [?] 230 m



Sehenswürdigkeiten:

Burg Guttenberg und Ehrenberg - jüdischer Friedhof – Bergkirche, Schloss, ehemalige Synagoge in Bad Rappenau-Heinsheim - Weinberge - Wegabschnitt am Neckarufer - staufische Kaiserpfalz und denkmalgeschützte historische Altstadt von Bad Wimpfen

Der Neckarsteig führt direkt an der Burg Guttenberg vorbei. Sie ist eine spätmittelalterliche Höhenburg, die nie zerstört und seit fast 800 Jahren kontinuierlich bewohnt wurde. Die Anlage beherbergt u. a. die Deutsche Greifenwarte sowie ein Burgmuseum und ein Restaurant. Die im 10. Jahrhundert erstmals erwähnte Bergkirche ist ein Sakralgebäude mit alten Fresken und Rittergrufte. Das Schloss in Heinsheim wird heute als Hotel-Restaurant genutzt. Immer wieder hat man einen wunderbaren Blick auf die terrassenartig angelegten Weinberge. Schon von weitem kann man das Wahrzeichen von Bad Wimpfen, den Blauen Turm, sehen. Bad Wimpfen ist die größte Kaiserpfalz nördlich der Alpen und mit einer imposanten Stadtgeschichte ein Highlight, für das man etwas mehr Zeit einplanen sollte.

